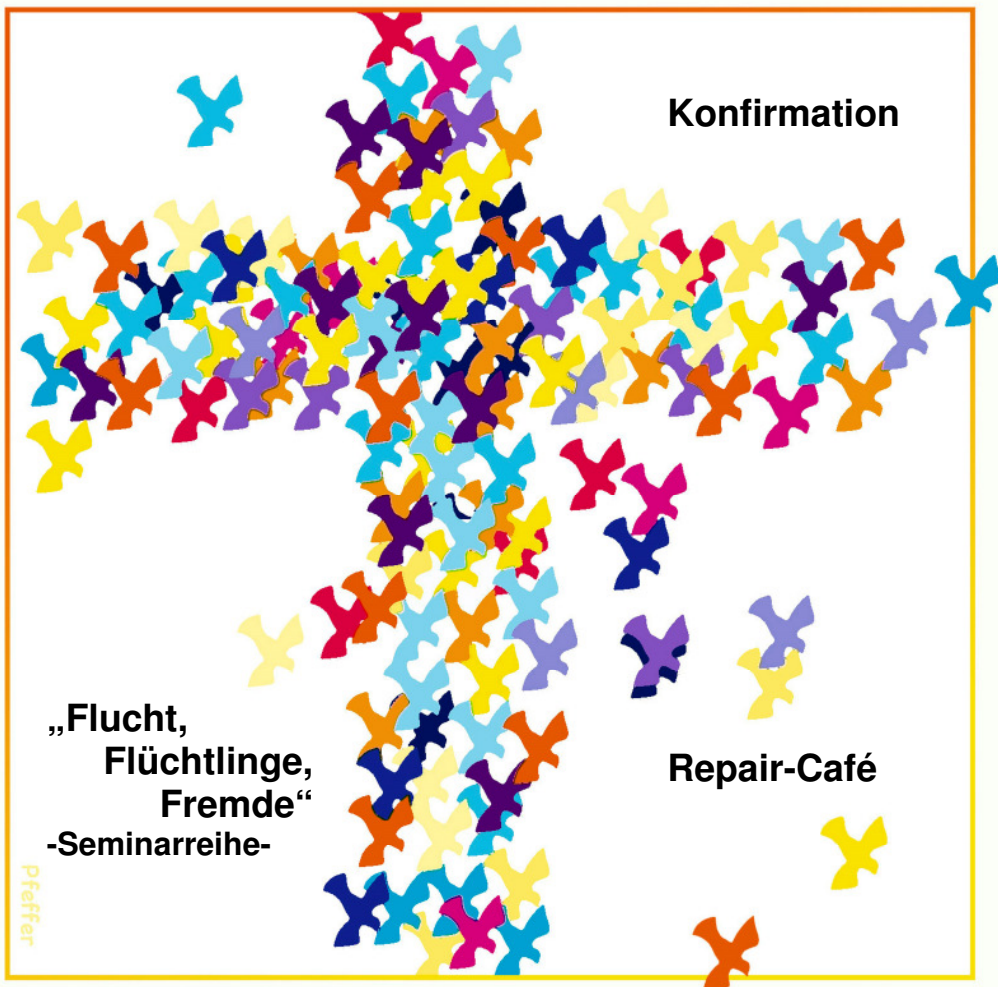


# Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal



**Gemeindebrief - 2/2015**  
März - April - Mai

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Gottesdienste	4
Zu einzelnen Gottesdiensten	6
Aus dem Kirchenrat	7
Konvent	9
Im Interview: Julia Frohn	10
Friedhof	12
Repair-Café	13
Bibelgesprächskreis	14
Rückblick Doko-Turnier / Spielenachmittage	15
Aus dem Archiv geplaudert	16
„Spenden“ beim Internet-Einkauf	17
Kindergarten	18
Info-Veranstaltung „Speiseplan für Kinder“	20
Flyer: Alle reden über Flüchtlinge...	21
KiTa-Projekt: „Ikke“	25
Kinderseite	26
Termine Kinder und Jugend	27
Rückblick Adventszeit bei der <i>ev. Jugend BluFa</i>	31
Konfirmanden 2015	33
Lokale Allianz für Demenz	34
Aufsuchende Altenarbeit / Seniorengymnastik	36
Seniorenfrühstück	37
Goldene / Diamantene Konfirmation	38
Geburtstage	39
Freud und Leid	40
Spenden und Kollekten	41
Termine	42
Infoseite	43

**Service-Hotline**

Liebe Gemeindeglieder,

das Wort „Service“ ist ein richtiges Zauberwort geworden. Das Wort „Service-Hotline“ erst recht. Die Worte versprechen uns Rat und meinen das, was man früher Dienstleistung oder Dienen genannt hat.

„Hotline“ heißt sogar „heiße Leitung“ und verspricht schnelle Hilfe.

Neulich habe ich so eine Hotline angerufen, weil ich etwas nicht verstanden hatte und Hilfe brauchte. Der Erste am Telefon war freundlich, aber nicht zuständig. Die Zweite war auch freundlich, wusste aber nicht genau, wovon ich spreche, und schaltete mich weiter. Der Dritte war ebenfalls freundlich, wusste von gar nichts, wollte sich aber sofort darum kümmern und zurückrufen. Darauf warte ich bis heute.

Service - wenn man das hört, dann hofft man - manchmal vergebens. Dabei ist es so wichtig, dass einer dem anderen dient. Man darf seine Hilfe nicht nur anbieten und dann nichts tun. Unternehmen tun sich keinen Gefallen, wenn sie etwas anpreisen, was sie nicht einhalten.

Kein Mensch tut sich etwas Gutes, wenn Versprechungen nicht eingehalten werden. „Morgen komme ich dich besuchen“, sagt der Enkel zur Oma und kommt nicht. „Ich helfe dir“, sagt der Nachbar und vergisst es. „Ich bringe

ge dir etwas mit“ ... ach, was man so alles verspricht im Laufe des Lebens - und dann vielleicht nicht hält.

Service ist ein Versprechen, das man halten muss. Im Englischen bedeutet das Wort „Service“ sogar „Gottesdienst“. Etwas kühn also muss es heißen: Jeder Dienst ist Gottesdienst. Jedes Versprechen ist eine Verpflichtung.

Jeder Mensch ist verletzt, wenn er sitzen gelassen wird mit einem leeren Versprechen.

Andererseits bin ich glücklich, wenn mir jemand Hilfe verspricht und dies dann auch einhält. In dieses Geschäft gehe ich immer wieder. Zu solch einem Nachbarn habe ich Vertrauen. „Das werde ich Ihnen nie vergessen“, sage ich und biete ihm meine Hilfe an.

Und wenn Sie mal meine Hilfe brauchen ... meine Service-Hotline: 042151702720 oder 01789050674




Monatsspruch Mai 2015

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

Foto: Lehmann

Die Gottesdienste sind - wenn nicht anders angegeben - sonntags um 10 Uhr.

Nach jedem Gottesdienst freuen wir uns, wenn Sie unsere Einladung zu Gesprächen bei (fairem) Kaffee/Tee im Gemeindehaus annehmen!

**März**

Monatslied: Fundstücke 118 „Geh mit uns auf diesem Weg“

In den Gottesdiensten am 1. und 8. März wird das Thema unserer neuen Seminarreihe „Flucht, Flüchtlinge, Fremde“ aufgegriffen werden (nähere Informationen dazu auf den Seiten 21ff)

- 01. März Ältestenprediger Arne Hilke  
Musik: Gitarrenkreis (Ltg. Andreas Kettmann)
- 08. März Pastor i.R. Harm Ridder  
Musik: ein Gesangsquartett
- 15. März Gottesdienst anl. des ‚Aktionstages für die Freiheit politischer Gefangener‘, gestaltet von der Amnesty International-Gruppe Bremen-Nord und Pastor i.R. Martin Hausmann
- 22. März Theologiestudentin Julia Frohn (s. a. Seite 10) und Pastor Klein

29. März Prädikantin Kirsten Kasselmann

## April

Monatslied: Fundstücke 116 „Vorbei sind die Tränen“

Wir feiern unsere Gottesdienste wieder in der Kirche.

03. April **Karfreitag** - Abendmahlsgottesdienst – Pastor Ulrich Klein  
Musik: ‚Augenblick‘ (Ltg. Kirsten Kasselmann)

05. April **Ostersonntag** - Gottesdienst für Menschen aller Altersgruppen –  
vorbereitet von Diakonin Kathrin Müller und Pastor Ulrich Klein –  
Musik: Gemeindechor ‚HimmelsForte‘ (Ltg. Kirsten Kasselmann)

06. April **Ostermontag** - kein Gottesdienst in unserer Kirche

12. April Pastor Ulrich Klein

19. April Reformierter Tauschsonntag  
Pastor Friedhelm Stemberg (Neuenkirchen)

26. April Pastor Ulrich Klein

## Mai

Monatslied: EG 258 „Zieht in Frieden eure Pfade“

03. Mai **Konfirmation** – Diakonin Kathrin Müller und Pastor Ulrich Klein –  
Musik: Gemeindechor ‚HimmelsForte‘ und die Jugendband  
„UnChained“ (s. a. S. 33)

10. Mai Prädikantin Kirsten Kasselmann

14. Mai **Christi Himmelfahrt** - Gottesdienst unter freiem Himmel am Hei-  
mathaus in Hambergen/Ströhe (nähere Informationen s. S. 6)

17. Mai Reformierter Tauschsonntag - Pastorin Ina Tempel (Neuenkirchen)

24. Mai **Pfingstsonntag** - Abendmahlsgottesdienst – Pastor Ulrich Klein –  
Musik: ‚Evangelischer Posaunenchor Blumenthal‘ (Ltg. Andreas  
Kettmann), weitere Infos s. S. 6

25. Mai **Pfingstmontag** - kein Gottesdienst in unserer Kirche

31. Mai Pastor Ulrich Klein

## Juni

07. Juni Abschlussgottesdienst des  
Deutschen Evangelischen  
Kirchentages in Stuttgart  
per Live-Übertragung in  
unserer Kirche

## Christi Himmelfahrt, Donnerstag 14. Mai

Den Gottesdienst werden wir unter  
freiem Himmel am Heimathaus in  
Hambergen/Ströhe gemeinsam mit der  
dortigen Gemeinde und mehreren Blu-

## Mit Kind und Kegel auf dem Rad zu den Störchen

Am **Pfingstsonntag**,  
den **24. Mai** laden  
wir ein zu einer **Ta-  
ges-Radtour** für die  
ganze Familie.

Nach dem Gottes-  
dienst und einer Stär-  
kung „vom Grill“  
geht es los:

Mit dem Rad zur  
Fähre nach Motzen  
und dann auf ebenen,  
gut ausgebauten und  
fahrradgerechten Wegen zur Storchen-  
station Berne. Dort werden kranke o-  
der verletzte Störche mit ihren Jungen  
betreut. Zweitweise kann man dort  
über 50 Störche beobachten.

Nach dem Besuch bei den klappernden  
Vögeln geht es weiter zum Café21.  
Entweder in der großen hellen Bauern-  
diele oder unter Kastanien im naturbe-  
lassenen Garten, mit Blick auf Gänse  
und Esel auf der Weide kann man Ku-



chen, Eis, Kaffee/Tee und vieles mehr  
genießen.

Nach ca. 35 Kilometern werden wir  
am späten Nachmittag wieder zurück  
sein. Die Durchschnittsgeschwindig-  
keit wird bei gemütlichen 12 km/h lie-  
gen. Die Kosten (für Fähre und Eintritt  
Storchenstation) betragen € 4.- für Er-  
wachsene bzw. € 3,50.- für Kinder.

Anmeldungen und Rückfragen gerne  
im Gemeindebüro, Tel 51702727

## In den Kirchenrat ...-... am 8. November 2015!

Ein kurzer Auszug aus unserer Gemeindeordnung: „§ 7.1 - Die Leitung und Vertretung der Gemeinde liegen in den Händen des Kirchenrates, der sich aus acht gewählten Kirchenältesten und dem Pastor/der Pastorin zusammensetzt.“



Die Amtszeit der Hälfte der gewählten Mitglieder endet Ende dieses Jahres nach sechs Jahren. Deshalb suchen wir Gemeindeglieder, die bereit sind sich für die Wahlen am Sonntag, 8. November aufstellen zu lassen.

Bei Ihrer Entscheidung, ob ein solches Ehrenamt etwas für Sie wäre, helfen Ihnen vielleicht diese Überlegungen:

### Wenn Sie sich im Kirchenrat engagieren, ...

- können Sie Einfluss nehmen auf die Entwicklung Ihrer Kirchengemeinde;

- können Sie mitreden und nach demokratischen Regeln mitentscheiden;
- können Sie Ihre Kritikpunkte einbringen und eigene Ideen auf den Weg bringen;
- sind Sie über Themen, Entscheidungen und Prozesse in Ihrer Gemeinde gut informiert;
- bekommen Sie Unterstützung durch Informationen und Fortbildungen.

### Die Mitarbeit passt zu Ihnen, ...

- wenn Ihnen der christliche Glaube und Ihre Kirchengemeinde am Herzen liegen;
- wenn Sie Interesse daran haben, sich aktiv in die Gestaltung der Gemeindegemeinschaft einzubringen;
- wenn Sie gerne mit anderen Menschen zusammen arbeiten und Konzepte beraten;
- wenn Sie die Zeit aufbringen können, an den regelmäßigen Sitzungen teilzunehmen;

## Helfen helfen ... Fliege-Stiftung unterstützt unsere Gemeinde

Unsere Gemeinde engagiert sich stark für Menschen, die es aus unterschiedlichen Gründen nicht leicht haben: Jeden Tag bitten Menschen an der Tür von Pastor Klein um finanzielle Hilfe; die Obdachloseninitiative gehört seit über 25 Jahren fest zum Hilfsangebot auch unserer Gemeinde; ein Gräber-

feld (Sozialbestattungsfeld) für Verstorbene aus Bremen-Nord, um deren Beisetzung sich niemand kümmern kann, Unterstützung von Asylsuchenden, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler ....

All diese vielfältigen Tätigkeiten wurden jetzt von der Stiftung Fliege hono-

riert. Pastor Jürgen Fliege gründete vor einigen Jahren eine Stiftung, um Gemeinden, die sich sozial-diakonisch engagieren in ihren Hilfsangeboten zu unterstützen. Jürgen Fliege sagt dazu: „Mit meiner Idee, das Geld nicht unbedingt und sofort an die notleidenden Mitmenschen auszuzahlen, sondern es erst dann möglich zu machen, wenn sie in ihrer Nähe einen Pfarrer, gleich welcher Konfession finden, der ihnen beisteht, ist gewährleistet, dass unser Geld nicht einfach weg ist. Geld und Trost und Beistand bilden das eigentliche Netz, durch das niemand fallen kann.“

Im Kirchenrat haben wir entschieden, wofür die € 10.000.- Stiftungsgeld verwendet werden sollen: für die direkte diakonische finanzielle Hilfe für bedürftige Menschen, für die mit dem



Sozialbestattungsfeld verbundenen Kosten und für Familien, die sich ohne Unterstützung die Familienfreizeit auf Langeoog nicht leisten könnten.

## Unser neuer Abendmahlstisch Rückblick auf das 3. Gespräch und Informationen zum weiteren Vorgehen

Dank der Moderation von Pastor Friedhelm Stemberg (Neuenkirchen) und der Bereitschaft aller Teilnehmenden sich auf eine offene Diskussion zur Gestaltung unseres neuen Abendmahlstisches einzulassen, sind wir am 26. Januar ein gutes Stück weiter gekommen.

Folgende Ergebnisse standen am Ende des Abends fest:

**Kriterien**, die ein neuer Tisch erfüllen muss:

1. Material: Holz (robust, unempfindlich);
2. transportabel – so dass er von 2 Personen getragen werden kann;
3. etwas höher als ein normaler Tisch;
4. von den Proportionen passend zum Kirchenraum (Chorraum);
5. er soll mit und ohne das Kreuz (an der Wand des Chorraumes) wirken;

6. er soll hauptsächlich ohne Tischdecke in der Kirche stehen;
7. er ist ein Gebrauchsgegenstand mit einer besonderen Funktion: Feier des Abendmahls;
8. er soll einladend zur Teilnahme am Abendmahl wirken.

Für die **Entwürfe** wird ein Wettbewerb ausgeschrieben:

- ◇ Student/inn/en der Hochschule für Künste Bremen werden dazu eingeladen;
- ◇ Kunsttischler werden angesprochen;

◇ Gemeindeglieder werden ebenfalls eingeladen, sich mit Entwürfen zu beteiligen.

Für diesen Wettbewerb werden Preisgelder ausgelobt.

Wenn Sie sich mit einem Entwurf an dem Wettbewerb beteiligen möchten, können Sie sich die genaue Ausschreibung im Gemeindebüro abholen. Dort erfahren Sie auch, bis wann die Entwürfe abgegeben werden müssen.

Den Termin des nächsten Treffens zum Thema „Abendmahlstisch“ und zum weiteren Vorgehen werden wir

### Gemeindekonvent

Am Sonntag, d. **26 April** findet die nächste Konvents-Versammlung statt. Wir treffen uns um **10.00 Uhr** zu einem Kurzgottesdienst im Gemeindehaus.

Danach ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

TOP 1) Bericht des Kirchenrates  
- Aussprache darüber

TOP 2) Kassenbericht  
- Aussprache darüber

TOP 3) Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 4) Antrag auf Entlastung des Kirchenrates  
- Abstimmung darüber

TOP 5) Verschiedenes

Das Protokoll des Herbst-Konventes wird ausliegen, kann aber auch ab Mitte April im Gemeindehaus abgeholt werden.

### Theorie ... und Praxis

Julia Frohn studiert Evangelische Theologie – zur Zeit in Berlin. Im Rahmen dieses Studiums absolviert sie im März ein 4-wöchiges Praktikum in unserer Gemeinde. In einem kurzen Interview lernen wir sie etwas näher kennen.

*„Herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Sie studieren Theologie und werden in den nächsten Wochen ein Praktikum absolvieren. Können Sie uns etwas von sich erzählen? Wie sind Sie darauf gekommen, Pastorin werden zu wollen?“*

„Seit meiner Kindheit war ich aktiv in der Gemeinde Aumund reformiert tätig. In den jungen Jahren nahm ich am Krippenspiel und der Kinderkirche teil und im Jugendalter betreute ich dann selber Kindergruppen, Freizeiten und das Konfirmandenprojekt. Neben der Schule habe ich auch Nachhilfe gegeben und im Altersheim an einer Zeitschrift mitgeschrieben. Am Pastorenberuf finde ich faszinierend, dass man mit vielen verschiedenen Altersgruppen zusammenarbeitet und eine Vielfalt an Möglichkeiten hat, Kirche zu gestalten und mit ihren Mitgliedern zu agieren. Mit Worten in einer Predigt oder auch in einem einzigen Gespräch einen Menschen zu bewegen, zu mobilisieren, ein gutes Gefühl zu vermitteln und Gedanken zur Reflexion anzuregen, ist spannend und widerspricht dem Klischee, dass man heutzutage immer sofort zu Waffen und Gewalt greifen müsse.“



Ich machte ein Praktikum bei Ulrike Bänsch und lernte die Aufgaben, Pflichten und Privilegien eines Pastors kennen. Mir ist es in die-

sem Beruf möglich, auf menschliche Bedürfnisse, besonders nach Nähe, Kommunikation und Gesellschaft einzugehen, die in unserer heutigen Zeit häufig zu kurz kommen. Gerade deshalb finde ich die Institution Kirche so wichtig, weil sie auf den Menschen als Individuum schaut und auf sein Zurechtfinden in der Welt. Kirche und besonders ich als Pastorin kann unterstützend, Wegweisend sein und meine Hilfe, mein Wort, meinen offenes Ohr anderen zur Verfügung stellen.“

*„Das Theologiestudium ist ja sehr vielfältig. Gibt es Bereiche, die Sie besonders interessieren, auf die Sie ein besonderes Augenmerk haben?“*

„Momentan interessiert mich stark die Anthropologie des Alten Testaments, sowie seine Gottesvorstellung. Mich fasziniert, wie die Lebensumstände der Völker die alttestamentlichen Texte beeinflusst haben, also wie die Autoren ihre eigenen Erlebnisse darin verarbeiteten. Auch die Gottesvorstellung

hat sich gewandelt, im Hinblick auf Monolatrie\* und Monotheismus aber auch im Blick auf das Verhältnis Gott - Mensch.

Natürlich interessiert mich auch stark die Praktische Theologie, weil sie eine Art Abwechslung darstellt zum sonst so theoretischen Studium. Sie setzt sich am meisten mit der Praxis des Pastors, also der späteren Berufserfahrung auseinander.“

„Gibt es einen besonderen Grund, weshalb Sie sich unsere Gemeinde für ihren ersten Einblick in die Praxis ausgewählt haben?“

„Da ich aus einer reformierten Gemeinde komme und mich damit auch aufgrund meines Studiums immer mehr identifiziere, wollte ich gerne den Einblick in eine andere reformierte Gemeinde bekommen. Da ich gehört

habe, dass Pastor Klein ein vielfältiges Gemeindeleben führt und bestimmte Bereiche gefördert werden, wie z.B die Obdachlosenhilfe, der Kindergarten im Haus Blomental und die enge Zusammenarbeit mit der Diakonie, habe ich das Gefühl, dass ich einen weiten Einblick bekommen kann, insbesondere bei der Arbeit mit verschiedenen Generationen.“

„Wie geht es für Sie nach dem Praktikum weiter? Stehen bald Prüfungen an und wann hoffen Sie mit dem Vikariat beginnen zu können?“

„Während des Praktikums habe ich mir vorgenommen, an einer Hausarbeit zum Alten Testament zu schreiben. Außerdem wechsle ich ab Mitte April die Universität und ziehe von Berlin nach Göttingen. Wenn alles gut läuft, dann hoffe ich 2017 mit meinem Vika-

● grab  
ihre gärtnerei seit 1894

● garten

● friedhof

Henry Claussen  
meisterbetrieb

● floristik

● dekoration

lindenstraße 43 · 28755 bremen  
telefon 0421/661326  
internet: www.gaertnerei-claussen.de

## Führung/Spaziergang zu Historischen Gräbern auf unserem Friedhof.

Am Mittwoch, **01. April** möchten wir Ihnen einige Gräber von Personen, die für die Geschichte Blumenthals von Bedeutung waren, zeigen. Von Manfred Hilke erfahren Sie Wissenswertes über Blumenthaler Bürger und Spannendes über die Geschichte des Ortes.

Treffpunkt:

## "Würdevoll ruhen" - Sozialbestattungen in Blumenthal



Immer öfter erreichen Pastor Klein Mitteilungen der Bremer Gerichtsmedizin, dass ein Mensch unserer Gemeinde „von Amtswegen“ bestattet werden soll. „Von Amtswegen“ bedeutet, dass der/die Verstorbene keine Angehörigen und auch keine finanziellen Rücklagen hatte, durch die die Beerdigung organisiert und bezahlt werden könnte. Im Kirchenrat haben wir uns mit dieser Problematik beschäftigt und sind zu der Auffassung gekommen, dass Menschen, die hier bei uns gelebt haben, auch hier würdevoll bestattet werden sollten. In einem Grab mit Grabstein und Namen und nicht anonym auf irgendeinem Bremer Friedhof.

Parkplatz Friedhof, **15 Uhr**  
**Unser Friedhof lebt:**

**Es blüht, summt und schwirrt.**



Am Montag, **18. Mai** machen wir einen naturkundlichen Friedhofsspaziergang für Kinder und Erwachsene mit Dr. Jörn Hildebrandt vom BUND Landesverband Bremen.

Die Würde eines Menschen geht über sein Leben hinaus und eine würdevolle Bestattung darf nicht von Reichtum oder Armut des Verstorbenen abhängig sein. Deshalb haben wir ein Gräberfeld erstellt, auf dem Menschen „von Amtswegen“ beigesetzt werden können. Dafür erwarb die Gemeinde vom Friedhof eine Grabstelle zur Beisetzung von 40 Urnen. Drei Menschen sind dort in der Zwischenzeit beigesetzt worden. Die Gemeinde hat auch durch den Steinmetz Tosonowski ein Grabmal erstellen lassen, auf dem neben einem Bibelvers die Namen der Verstorbenen eingraviert werden. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf € 22.000.-, die zu einem wesentlichen Teil durch einen Zuschuss der BEK und Geldern der Stiftung Fliege finanziert werden. Für die Beisetzung wird eine Überurne von einem Bestattungsunternehmen gespendet. Foto: Klein

## Einladung zum Repair Café im Bremen-Blumenthal

Was macht man mit Haushaltsgeräten, die nicht mehr funktionieren? Wegwerfen und neu kaufen? Warum sollte man! Die Bremer Umwelt Beratung e.V. organisiert im Rahmen von "Bremen räumt auf" am Samstag, den **18. April**, zum achten Mal ein Repair Café in Bremen.

Im Gemeindehaus Ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal dreht sich alles ums Reparieren von Elektrokleingeräten. Zwischen 10 Uhr und 13 Uhr stehen Fachleute aus der Elektrobranche ehrenamtlich bereit und helfen kostenlos bei allen möglichen Repara-

turen oder geben Tipps, um funktionsuntüchtige Haushaltsgeräte wie z.B. Toaster, Lampen oder Kaffeemaschinen zu retten.

Eine Reparatur spart neben Geld auch wertvolle Ressourcen und trägt zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes bei. Die Bremer Umwelt Beratung möchte mit dem Repair Café aber auch zeigen, dass Reparieren Spaß macht und oft ganz einfach ist.

Anmeldungen sind erwünscht, aber auch spontane Besucher sind gern gesehen (Bremer Umwelt Beratung

STEINMETZMEISTER & HANDWERKSDESIGNER

MARTIN  
TOSONOWSKI

VORMALS BIERMANN

GRABMALE

GESTALTUNG

ENTWURF

LINDENSTRASSE 59

28755 BREMEN-AUMUND ☎ 0421/662660

## BibelgesprächsHALBkreis:

### Kleine Briefe - großer Inhalt...

Johannes, Johannes, Johannes ... dieser Name taucht in der Bibel recht häufig auf. Meistens kennen wir nur das ‚Johannesevangelium‘ oder vielleicht noch die ‚Offenbarung des Johannes‘ ... Aber dass es auch drei Briefe mit seinem Namen gibt ...?

Diese und weitere „Kleine Briefe“ beschäftigen uns in den nächsten Wochen im BibelgesprächsHALBkreis

Der Halbkreis ist offen – z.B. für Sie. Jederzeit können Sie gerne dazu kommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur das Interesse, miteinander über

Texte der Bibel ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich einladen, dabei zu sein!



An diesen Donnerstagen legen wir für Sie eine Bibel bereit und haben Kaffee/Tee für Sie gekocht:

**5. März, 19. März,  
2. April, 16. April, 30. April,  
21. Mai,  
4. Juni**



### Am Ende zählt der Mensch

Als ältestes Bremer Bestattungsunternehmen in Familienbesitz sehen wir uns zu einem respektvollen und einfühlsamen Umgang gegenüber den Verstorbenen und ihren Angehörigen verpflichtet.

Wir erfüllen unsere Aufgaben mit einem hohen Maß an Professionalität und angemessener Distanz.

Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen als Helfer und Berater bei Erd-, Feuer-, Baum oder Seebestattungen zur Seite.

Wir organisieren und begleiten traditionelle Trauerfeierlichkeiten und Bestattungen. Gern gehen wir aber auch auf den Wunsch nach einer individuellen Form des Abschiednehmens im Rahmen gesetzlicher Vorgaben ein.

Als renommiertes Familienunternehmen tragen wir persönlich dafür Sorge, dem in uns gesetzten Vertrauen durch unsere menschlichen Fähigkeiten gerecht zu werden.

Sie erreichen uns zu jeder Zeit.



Beerdigungs-Institut  
**BISCHOFF**  
Lüssumer Straße 101  
Bremen-Blumenthal  
Telefon: 69 05 40

Beerdigungs-Institut  
**KATHMEYER**  
Gerhard-Rohlfs-Straße 51  
Bremen-Vegesack  
Telefon: 66 48 38

## „Schweine“ ... und ein dreifacher Triumph

Am Freitag, 16. Januar 2015 ereignete sich wahrhaft Einmaliges in der 4-jährigen Geschichte des Blumenthaler DOKO-Charity-Turniers.

- ◇ Mit 24 TeilnehmerInnen konnten wir die bisher höchste Zahl an DOKO-SpielerInnen begrüßen.
- ◇ Es gab mehrfach „Schweine“, was zu Begeisterungs- aber auch zu Beinahe-Ohnmachtsanfällen (je nach Sicht auf die Schweine) führte.
- ◇ Birgit Grotheer schaffte es in einer Runde, jedes Spiel zu gewinnen und mit blütenreiner Punkteweste den Tisch zu verlassen – in der Endabrechnung führte dies zu Platz 2.
- ◇ Den ersten Platz teilten sich Hans-Georg Biendara und Holger Bornsiep, die den prall gefüllten Wanderpokal aus der Hand des Vorjahres-



siegers Karsten Rössig entgegen nehmen konnten.

Sie können ihren Titel beim 5. Blumenthaler DOKO-Charity-Turnier verteidigen. Jede/r DOKO-SpielerIn ist herzlich eingeladen, beim nächsten Turnier 2016 anzutreten. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Vielleicht haben Sie ja

Foto: Wagner

## Einladung zum Spielenachmittag

Sonntag, 15. März 2015  
Sonntag, 19. April 2015  
Sonntag, 31. Mai 2015

Uhrzeit: 15 - 17 Uhr

in der ref. Gemeinde Blumenthal

Wir bitten jeweils um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Freitag vor dem Termin.

Es freuen sich auf Sie



## Aus dem Archiv geplaudert.

Unser Gemeindearchiv war bisher in einer Abstellkammer des Erdgeschosses und auf dem ungeheizten, staubigen Dachboden untergebracht. In den letzten 70 Jahren hat sich keine ordnende Hand seiner angenommen, außer den vorgeschriebenen Eintragungen in die Kirchenbücher und dem Ablegen gefüllter Aktenordner. Mehr kann von angestellten Mitarbeitern auch nicht geleistet werden.

Alle kleineren Archive wünschen sich einen „rüstigen Rentner“ für das Sichten, Ordnen und Aufzeichnen der wertvollen Bestände - und das Aussortieren des Wertlosen. Vor einem Jahr wurde ich mit dieser Aufgabe betraut. Was noch fehlte, war eine angemessene Aufstellung der Schränke. Die enge Kammer bot an den Schränken nur Stehplätze, und unterm Dach herrschte noch mehr Ungemütlichkeit.

Der traurige Abschied erst von Manfred, dann von Raina Großer hatte zur Folge, dass die Küsterwohnung im Gemeindehaus eine neue Verwendung finden musste. Sie wurde kürzlich aufgeteilt in ein Besprechungs- und Gruppenzimmer, ein Gästezimmer - und einen Raum zur sachgerechten Unterbringung des Archivs. Hier fanden drei der ehemals vier Stahlschränke eine

schöne Bleibe. Der vierte musste, seines wertvollen Inhalts entleert, wegen Übergewichts auf dem Dachboden stehen bleiben.

In den drei verbliebenen Schränken sind nun alle vorhandenen Kirchen-, Protokoll- und Rechnungsbücher, Dokumente, Gemeindebriefe, Berichte, Bilder, Pläne und dergleichen aus vier Jahrhunderten ordentlich gelagert. Die Tauf-,



Trauungs- und Sterberegister stehen auch Familienforschern zur Verfügung, die ihren Blumenthaler Vorfahren nachspüren wollen. Gesucht wird noch ein gebrauchter Bücherschrank, unter anderem für eine Sammlung alter Gesangbücher und Bibeln. Zwei Tische und genügend Stühle bieten Platz zum ungestörten Studieren oder Beraten, auch für kleine Gruppen. Die Zimmerwände sollen mit Bildern aus der Gemeindegeschichte geschmückt werden.

Meine Arbeit zur Neuordnung des Archivs ist noch lange nicht abgeschlossen. Noch warten alte Aktenbündel darauf, entziffert, sortiert, von rostigen Klammern befreit, in handliche Kar-



## Kostenlos "spenden" beim Internet-Einkauf

Seit wenigen Wochen haben Sie die Möglichkeit, ohne eigene Mehrkosten mit ihren Online-Einkäufen unsere Kirchengemeinde zu unterstützen. Wie dies funktioniert? Über den Anbieter "Bildungsspender", auf dessen Portal wir nun unter [www.bildungsspender.de/refo-blumenthal](http://www.bildungsspender.de/refo-blumenthal) zu finden sind.

Wenn Sie in Zukunft bei einem Einkauf im Internet nicht direkt auf die Seite des Händlers gehen, sondern den kleinen Umweg über unsere angegebene Projektseite auf der Plattform "Bildungsspender" tätigen, erhält diese Plattform eine Vermittlungsgebühr in Höhe von durchschnittlich etwa 10% Ihres Einkaufswertes, von der dann der überwiegende Großteil an uns weitergeleitet wird. Für Sie entstehen dadurch keine Mehrkosten!

Mit einem Einkauf bei über 1.500 Partner-Shops und -Dienstleistern kann man uns unterstützen - egal ob im Bereich Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen. Auch die großen bekannten Internethändler sind diesem Projekt angeschlossen. Das genaue Prozedere erklärt ein vierminütiges Video: [www.bildungsspender.de/refo-blumenthal/erklavideos](http://www.bildungsspender.de/refo-blumenthal/erklavideos)

Um in Zukunft bei keinem Ihrer Einkäufe diese Unterstützung unserer Gemeindegemeinschaft zu vergessen, können Sie einfach unsere Projektseite (unter [www.bildungsspender.de/refo-blumenthal](http://www.bildungsspender.de/refo-blumenthal)) als Startseite in Ihrem Internetbrowser einrichten oder sich durch den sogenannten "Shop-Alarm" automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird ([www.bildungsspender.de/refo-blumenthal/shop-alarm](http://www.bildungsspender.de/refo-blumenthal/shop-alarm)).

Wichtig ist nur, dass Sie unsere Gemeinde als Spendenempfänger auswählen! Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt an Spenden rund 100 bis 150 Euro pro Jahr! (Nochmals: **Es kostet Sie keinen zusätzlichen Cent!**)

Eine Einschränkung gibt es jedoch: Aufgrund der Buchpreisbindung führen Buchkäufe nicht zu Spenden an unsere Gemeinde. Aber sind nicht die



Grafik: Mester

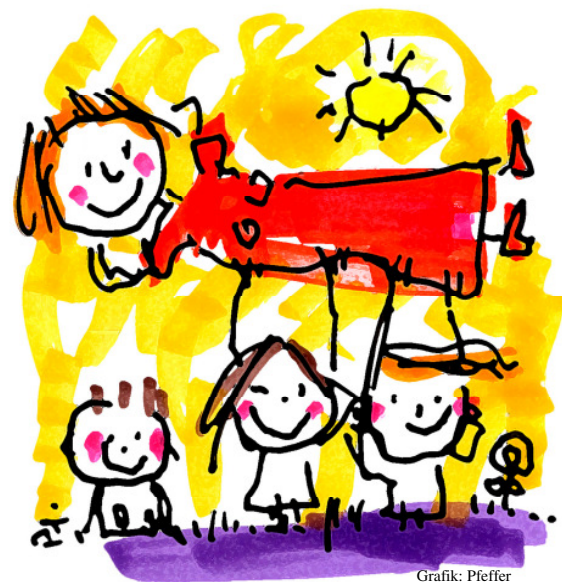
## Endlich: eine Krippengruppe für Blumenthal!

Sieht man einmal von Ostasien ab, so gilt die 7 gemeinhin als Glückszahl. An Symbolik mag man glauben oder man kann es sein lassen und den Weltenlauf gänzlich unberührt von ihr erklären. Fakt in unserem Falle aber ist: Es brauchte 7 Jahre bis wir das Ziel erreichten, das wir seit 2008 verfolg-

ist sehr groß, weil es bisher keine entsprechenden Angebote gibt. Über Jahre sind Krippenplätze vorrangig in jenen Ortsteilen entstanden, in denen Eltern aufgrund von Berufstätigkeit auf eine frühe institutionelle Betreuung angewiesen waren. Sozial benachteiligte Ortsteile, die von hoher Arbeitslosigkeit geprägt sind und in denen viele Menschen in prekären Lebensverhältnissen leben, blieben überwiegend unberücksichtigt.

Seit 2014 sieht ein Senatsbeschluss nunmehr aber vor, vor dem Hintergrund von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zukünftig vor allem auch in jene Ortsteile zu investieren, die bislang vernachlässigt wurden. In der Folge erhielt unsere Gemeinde den Zuschlag für die Einrichtung einer Krippengruppe mit zehn Plätzen. Zeitnah soll mit dem Umbau begonnen werden, damit möglichst bald nach den Sommerferien die Kinder aufgenommen werden können.

Dafür wird der alte (schon lange nicht mehr genutzte) Jugendkeller verfüllt, die (ebenfalls zu selten genutzte) Bühne wird abgesenkt und als Raum abgeteilt. Der jetzige Spielkreisraum samt



Grafik: Pfeffer

ten.

2015 soll es endlich soweit sein: Es wird eine Krippengruppe in unserer Gemeinde geben. Zeitnah soll sie entstehen, denn der Bedarf an Krippenplätzen im Ortsteil (OT) Blumenthal

## „Café der Begegnung“

Herzliche Einladung an alle Menschen dieses Ortsteils zu unserem Café der Begegnung. Dieses findet jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats in der Zeit von ca. 8.00 bis 10.00 in der Scheune auf der Burg Blomendal statt. Bei netten Gesprächen und einem kleinen zweiten Frühstück würden wir

Sie gerne bei uns begrüßen. Das Café ist geöffnet (jeweils dienstags) am:

**3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Kinderkirche

Herzliche Einladung auch an alle kleinen und großen Menschen zu unserer Kinderkirche. Diese findet jeweils am 2. Dienstag eines Monats von 8.30 Uhr bis ca. 8.50 Uhr in unserer Kirche statt.

Die nächsten Termine sind:

**10. März 14. April, 12. Mai, 9. Juni**

## Große Osterbastelaktion

**Am Mittwoch, den 18. März von 15.30 Uhr -17.00 Uhr** wollen wir wieder mit möglichst vielen kleinen und großen Menschen in unserer Gemeinde für unseren Ostergottesdienst basteln. Bei Kaffee/Tee und Gebäck sollen Osterbäume geschmückt, Ostergras gesät und Osterbasteleien entstehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie

Lust hätten



Foto: Lotz

## Der Elternbeirat unseres Kindergartens lädt ein:

### „Was Kindern gut tut“

**Genussvoll und gesund essen und trinken**  
**Eine Info-Veranstaltung für Eltern mit Frau von Atens-Kahlenberg vom BIPS (Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie)**

An diesem Nachmittag schauen wir zunächst auf die aktuellen Empfehlungen: Was sollten die Kleinen essen und trinken, damit sie gesund aufwachsen können und quasi nebenbei ein gesundheitsförderliches Essverhalten erlernen?

Danach geht es um die Frage, wie sich diese Empfehlungen im Essalltag mit Kindern praktisch umsetzen lassen. Folgende Aspekte werden wir besprechen:

- Wie sieht ein abwechslungsreicher und kindgerechter Speiseplan in der Kita aus? Und warum sollte ein Essen für Kinder möglichst immer ein „3-Sterne-Essen“ sein?
- Wie sieht das Mittagessensangebot in unserer Kita aus? Was ist gut, was könnte der Essensanbieter noch verbessern?
- Was können Sie als Eltern tun, um das Speisenangebot in der Kita zu Hause möglichst gut zu ergänzen.

Im Austausch mit den anderen Eltern, den Kita-Mitarbeitern/innen und der Referentin bekommen Sie viele prakti-



Grafik: Badel

sche Anregungen für eine alltagstaugliche, kindgerechte Ernährung. Damit wir ausreichend Plätze und Gebäck vorhalten, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 6. März. Bitte vermerken Sie ebenfalls auf der Anmeldung, wenn Sie eine Kinderbetreuung benötigen. Die Anmeldeliste finden Sie jeweils an der Gruppen-Pinwand Ihres Kindes.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

**Donnerstag, den 12. März,  
16.00 bis 17.30 Uhr**

Auf den Folgeseiten finden Sie einen Flyer zu einer Veranstaltungsreihe, die in unserer Gemeinde im März und April zur Flüchtlingsthematik stattfinden wird. Sie können sich diesen Flyer gerne heraustrennen.

## Alle reden über Flüchtlinge – wir auch

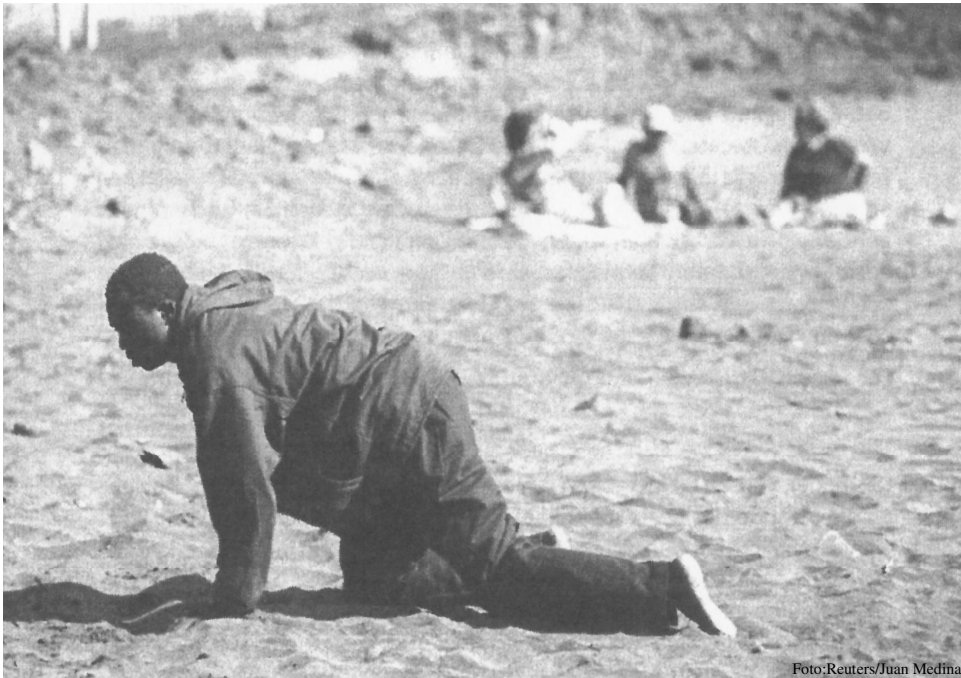


Foto: Reuters/Juan Medina

Ein Flüchtling erreicht mit letzter Kraft das rettende Ufer. Für andere ist dies der Badestrand.

**Herzliche Einladung zu einer Seminarreihe  
zum Thema Flucht / Flüchtlinge / Fremde  
in der ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal  
Landrat-Christians-Straße 78**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Inzwischen haben wir uns darauf eingestellt, dass das Thema Flüchtlinge uns noch lange beschäftigen wird und dass immer noch mehr Menschen aus fernen Ländern in unserem Land, bei uns in Europa, Schutz vor Verfolgung, Unterdrückung, Todesangst und Elend suchen. Einige unter uns haben sich an eigene

Fluchterfahrungen erinnert, andere können sich nicht vorstellen, dass so viele Flüchtlinge bei uns Platz haben und entwickeln Angst vor Überfremdung. Fremdes und fremde Menschen machen unsicher. Wieder andere sind schon sehr damit beschäftigt, angekommenen Flüchtlingen zu helfen, zu erfahren, was diese erlebt haben, und viele von ihnen waren mehrere Jahre unterwegs und haben schreckliche Dinge gesehen und erlebt. Es gibt bei uns viele Menschen, die helfen und merken, dass das Leben dadurch reicher wird. All das ist Anlass, miteinander zu sprechen, und dazu wollen wir mit einer Seminarreihe zum Thema „Flucht / Flüchtlinge / Fremde“ einen Beitrag leisten.

Eine Hinführung zum Thema der Seminarreihe soll in den Gottesdiensten am 1. und am 8. März erfolgen. Ältestenprediger Arne Hilke wird am 1. März unter der Überschrift „**Warum Ruth eine Chance hatte**“ zur Migration im Buch Ruth sprechen. Der zweite Gottesdienst steht unter dem Thema: „**Dem Fremden begegnen ist der Anfang neuen Lebens**“. Pastor i. R. Harm Ridder wird eine Predigt halten über 1. Mose 18,1-16.

An diese Gottesdienste schließen sich sieben Veranstaltungsabende an, auf denen das Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet wird.

### **1. Abend: Mittwoch, 18. März, 19 Uhr, Eintritt: 5 €**

Eröffnung unserer Veranstaltungsreihe in unserer Kirche durch die Präsidentin des Kirchenausschusses der Bremischen Evangelischen Kirche, Frau Edda Bosse.

Anschließend erleben wir die Bremer Shakespeare-Company mit dem Stück

### **„Wassergeräusch“.**

Dieses Theaterstück, bei dem es nur einen Schauspieler (Michael Meyer) gibt, stammt von dem italienischen Dramaturgen Marco Martinelli und schildert die Flüchtlingskatastrophe, die sich auf dem Mittelmeer abspielt. Hierbei wird er unterstützt von imposanter Trommelmusik. Man darf also keine angenehme Unterhaltung erwarten. Im Anschluss an das Theaterstück findet daher im Gemeindehaus eine Aussprache statt.

Der Eintritt beträgt 5€ pro Person. An allen weiteren Abenden ist der Eintritt frei! Wer uns mit einer Spende unterstützen will, kann das gern tun.

### **2. Abend: Mittwoch, 25. März, 19 Uhr, Eintritt frei**

Professor Dr. Rudolf Hickel spricht zu dem Thema:

### ***Zuwanderung und Wirtschaftsentwicklung – wie verträgt sich das?***

Rudolf Hickel ist Wirtschaftswissenschaftler. Er war Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Bremen und von 2001 bis 2009 Direktor des Instituts Arbeit und Wirtschaft. Regelmäßig kommentiert er im Weser-Kurier die gegenwärtigen Wirtschaftsentwicklungen.

### **3. Abend: Donnerstag, 2. April, 19 Uhr, Eintritt frei**

Das Thema Flucht und Migration ist nicht neu, auch zu früheren Zeiten mussten Menschen ihren Lebensraum verlassen und fliehen. Auch im Nordbremer Raum leben Menschen, die sich noch selbst an Flüchtlingserfahrungen erinnern können – oder sie zumindest aus Familienerzählungen kennen. Gerhard Koopmann ist u. a. bekannt durch sein Buch „Im Schatten des Bunkers“. Gegenwärtig schreibt er an einem neuen Buch über Fluchterfahrungen seiner Familie; daraus liest er und berichtet von der Flucht seiner Familie aus der westpolnischen Provinz Posen im Januar 1945.

### **4. Abend: Mittwoch, 8. April, 19 Uhr, Eintritt frei**

Mitarbeiter/innen der Willkommensinitiative Bremen-Nord und der Leiter des Flüchtlingsheims Rekumer Str. 12, Lothar Kannenberg, erzählen von ihrer gegenwärtigen Arbeit und von ihren Erfahrungen. Sie berichten davon, welchen Menschen mit welchen Schicksalen sie begegnen und davon, auf welche Weise sie helfend tätig sein können und wo sie auch mal an ihre Grenzen stoßen.

### **5. Abend: Donnerstag, 16. April, 19 Uhr, Eintritt frei**

Die Quartiersmanagerin von Blumenthal, Carola Schulz, wirft zusammen mit einer Recherchegruppe aus Bremen die Frage auf: Sind die sogenannten sicheren Herkunftsländer wirklich sicher vor Unterdrückung und Verfolgung? Aus solchen Ländern kommen viele Bewohner der George-Albrecht-Straße in Blumenthal. Die Recherchegruppe fährt regelmäßig in den Balkan, um sich über die Menschenrechtssituation dort zu informieren. Von diesen Reisen und den dabei gewonnenen Erkenntnissen wird die Gruppe berichten.

### **6. Abend: Mittwoch, 22. April, 19 Uhr, Eintritt frei**

Britta Ratsch-Menke vom Verein Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit e.V. erläutert grundsätzliche Fragen zum Umgang mit Flüchtlingen, z. B.

Wer ist ein Flüchtling?

Welche Gründe gibt es für Flucht?

Wer ist asylberechtigt?

Was ist eine Duldung?

Was geschieht, wenn Flüchtlinge in Bremen ankommen?

### **7. Abend: Mittwoch, 29 April, 19 Uhr, Eintritt frei**

Pastor i. R. Harm Ridder befragt die Bibel: Was sagt sie zu dem Thema Flucht bzw. Fremde / Flüchtlinge? Er stellt fest, dass sowohl im Alten wie im Neuen Testament das Thema Fremde / Flüchtlinge ein zentrales Thema ist. Die Israeliten zogen als Wirtschaftsflüchtlinge nach Ägypten, sie erlebten Unterdrückung und Knechtschaft, sie wurden befreit, sie wurden immer wieder ermahnt, den Fremden zu schützen. Jesus wurde in der Fremde geboren, seine Eltern mussten mit ihm sofort nach der Geburt vor König Herodes fliehen. Jesus erkennt später keine familiären und nationalen Grenzen an, für ihn ist jeder Mensch der Nächste, den es zu lieben gilt. Kurz: Am Thema Flüchtlinge / Fremde entscheidet sich die Gottesfrage.

Es lohnt sich, sich in der Bibel umzusehen.

### **Abschluss: Ein Fest mit Flüchtlingen**

#### **Hinweis:**

#### **Referat und Ausstellung über den Verein „Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit“ in der ev.-ref. Gemeinde Rönnebeck-Farge**

Im Anschluss an diese Reihe findet in der ref. Gemeinde Rönnebeck-Farge unter dem Titel „*Zuhören! Anschauen! Mitarbeiten?*“ eine weitere Veranstaltung zum Thema statt: Am Montag, **27.04.2015**, um **18.00 Uhr** stellt Frau Ratsch-Menke die Arbeit des Vereins „Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit“ vor. Seit über 20 Jahren betreut der Verein Flüchtlinge bei der Bewältigung ihrer neuen Lebenssituation, informiert z.B. Kirchengemeinden über die Lage von Flüchtlingen und unterstützt Ehrenamtliche bei ihrem Engagement für Flüchtlinge im Stadtteil.

An diesem Abend erläutert Frau Ratsch-Menke auch, wie wir als Gemeindeglieder aktiv werden können und stellt die Ausstellung über den Verein im Farger

Kindergartenprojekt:



„Hallo, ich bin Ikke, ein Kind mit Gefühlen! Mich haben Kinder der Schmetterlingsgruppe des Kindergartens Haus Blo-mendal gemalt. Seht ihr die Freude (gelb) in meinem Kopf und das pinke Herz, das für Liebe steht, mitten auf meiner Brust? Ich bin meistens fröhlich, aber ich kann auch zornig sein (rot). Dann trample ich mit meinen Beinen auf dem Boden herum und in meinem Bauch dreht sich alles vor Wut. Dann gibt es aber auch Tage, an denen ich mit meinem Freund um ein Spielzeug streite (grün), weil ich es gerne selbst haben möchte und ihn mit meinen Armen festhalte. Ich bin nicht immer stark, denn nachts in der Dunkelheit habe ich Angst (blau). Sie um-fasst mein Herz und ich ziehe meine Schultern zum Schutz nach oben und verstecke mich unter einer Decke.“ \*

Das waren kurze Geschichten, die den Kindern beim Betrachten eines Bilderbuches einfelen und in diesem Bild festhielten. Um ihre Gefühle den anderen Kindern besser vermitteln zu können, bastelten sie eine Gefühlsuhr. Da-

zu fotografierten die Kinder sich ge-genseitig mit einem dem Gefühl ent-sprechenden Gesichtsausdruck. Das Kundschafterlied „Ich bin Ich, Du bist Du“ stimmte die Kinder auf das Projekt ein. Sie sangen und bewegten sich dazu und setzten einfache Gebär-den ein. Dann gestalteten die Kinder ein Ich-Heft, in welchem sie ihre Fo-tos, Bilder und Abdrücke sammelten. Als Höhe-punkt stell-ten die Kin-der selbst einen Salz-teig her und machten einen Hand - oder Fuß-abdruck.



Zwei der „Schmetterlinge“ bei der

Zum Abschluss des Projektes, präsen-tierten die Kinder ihren Eltern und Freunden stolz ihre Werke in einer kleinen Ausstellung.

Seit Januar trafen sich acht Kinder regel-mäßig einmal in der Woche mit der Praktikantin Birgit Krüger-Seegers und beschäftigten sich mit diesen The-men. Die Kinder wuchsen dabei über sich selbst hinaus, halfen sich gegen-seitig und achteten aufeinander. Sie lernten die Gemeinschaft als Ort ken-nen, in dem Lernen zum Abenteuer wird. Vielen Dank, es war eine tolle

\* Anm. d. Red.: Die schönen Farben von „Ikke“ kann man leider nur auf der Homepage bewundern...

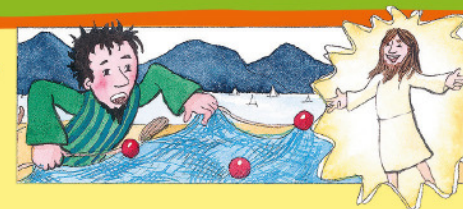


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

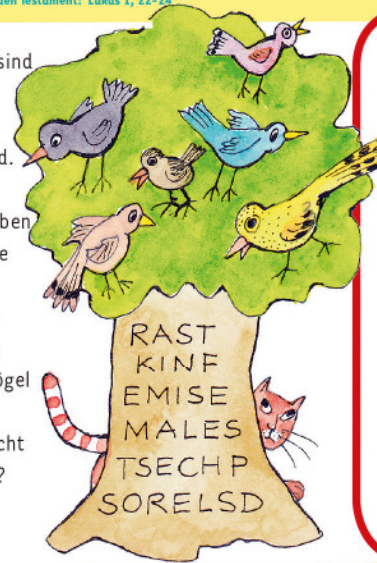
## Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: Jetzt geht es trotzdem weiter!



Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

„Alle Vögel sind schon da!“ – heißt ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen. Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



## Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blütenspitze auf das breitere Ende und schneide sie ab. Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!



Treffen sich zwei Spinnen. Meckert die eine: „Nie erreiche ich dich auf deinem Handy!“ Antwortet die andere: „Tut mir leid, ich habe grade kein Netz!“

Auflösung: Fink, Star, Amsel, Drossel – nicht im Lied! Specht, Meise

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Termine für Kinder und Jugendliche

### Für Kinder:

#### Blumenthaler Kindergruppe

Zusammen spielen, kreativ sein, toben, auf Schatzsuche gehen, unsere Kirche entdecken, auf der Schlagline die Balance halten, „Hase und Jäger“ oder „Verstecken im Dunkeln“ spielen und vieles mehr gibt es für Kinder ab 5 Jahren. Jeden Donnerstag von 16.15-17.30 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal (außer in den Ferien).

#### Blumenthal-Kids 5+

einmal im Monat montags sind Kinder ab 5 Jahren von 15.30-17.00 Uhr in der ref. Gemeinde in Blumenthal ganz herzlich zu den „Blumenthal-Kids 5+“ eingeladen. In großer und fröhlicher Runde singen wir Lieder, erleben abenteuerliche Geschichten, basteln dazu tolle Dinge und unternehmen auch mal einen kleinen Ausflug. Wir freuen uns auf dich am Montag, dem 9. März, 13. April und am 11. Mai.



#### Blumenthal-Kids 8+

Für Kinder, die schon 8 Jahre und älter sind, gibt es einmal im Monat montags von 16.30 bis 18.00 Uhr in der ref. Gemeinde in Blumenthal die „Blumenthal-Kids 8+“. Hier geht es zu einem besonderen Thema mal spannend, mal lustig, mal ernst, mal kreativ, mal spielerisch, mal rätselhaft, mal

handwerklich, mal mit viel Geschick und immer voller Freude zu. Bernd & Helga freuen sich auf euch am Montag, dem 16. März,



20. April und am 18. Mai.

#### Farger KinderKirche

Einmal im Monat freitags von 16.00-17.30 Uhr feiern wir mit Kindern und MitarbeiterInnen in der ref. Gemeinde in Farge die KinderKirche. Mal gibt es eine Menge Action beim KirchenChaosSpiel, ein anderes Mal erleben wir eine spannende Abenteuergeschichte aus der Bibel, mal sind wir kreativ und gestalten tolle Dinge und immer wieder wird zusammen gesungen und gelacht!

Die nächsten Nachmittage finden am 20. März, 24. April, sowie am 29. Mai statt.

#### Osterwerkstatt für Kinder am Dienstag, dem 10. März

Und wieder sind alle Kinder ab 6 Jahren zu einem kreativen Nachmittag mit Laura in das Gemeindehaus der ref. Gemeinde in Farge eingeladen. Am Dienstag, dem 10. März, dreht sich von



### NEU: Pfadfinder für Blumenthal, Farge, Rönnebeck & Lüssum

„Leben wie die Pfadfinder“ Am Samstag, dem 11. April, gestalten wir von 10-18 Uhr mit allen Kindern, die zwischen 6 und 11 Jahren alt sind, ein kunterbuntes Programm rund um das Thema „Leben wie die Pfadfinder“. Es gibt Spiele, wir bauen eine Jurte und machen darin Feuer, wir wollen gemeinsam kochen, ihr könnt mit euren Händen kreativ werden und eure Augen sind beim Suchen gefragt.

Wer dann noch mehr Pfadfinderleben entdecken möchte, ist in unserer **neuen Pfadfindergruppe** genau richtig. Ab dem 16. April, treffen sich alle neuen Pfadfinder zusammen mit Bernd Wenko und Niels Semken donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr in

Ref. Blumenthal: nach Vereinbarung  
**Wöchentliche Treffen VorKonfis:**

Ref. Farge: dienstags, 17.15 bis 18.15 Uhr

Martin-Luther: mittwochs, 17-18 Uhr

Ref. Blumenthal: nach Vereinbarung

### Ökumenischer Kreuzweg der Jugend am 17. März

Am Dienstag, dem 17. März, werden ca. 80 Jugendliche der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Farge, Rönnebeck, Lüssum, Bockhorn und Blumenthal mit ihren Fahrrädern auf dem so genannten Jugendkreuzweg unterwegs sein. An vier Stationen werden wir anhand von Bildern, Musik, kurzen Texten und Aktionen mehr darüber erfahren, was Jesus vor seiner Kreuzigung erlebt hat und uns

Gedanken über Tod und Auferstehung machen. Beginn ist um 17 Uhr in der ev. Kirche in Bockhorn (Himmels-kamp). Von dort geht es über die katholische St. Marien Gemeinde sowie die Bahrsplate zur Lüssumer Kirchengemeinde, wo um 19 Uhr der Kreuzweg endet.

### MINA & Fremde



### FÜR KONFIS:

#### Wöchentliche Treffen HauptKonfis:

Ref. Farge: dienstags, 16.00 bis 17.00 Uhr

Martin-Luther: mittwochs, 15.45 bis 16.45 Uhr

### Konfi-Freizeit in Mitling-Mark vom 19.-22. März

Die „neuen“ Konfis unserer drei Gemeinden fahren im März für vier Tage auf ihre erste Freizeit. Gemeinschaft erleben, kulinarisches Verwöhnprogramm, Radtouren entlang der Ems, die Besichtigung der Papenburger

Meyerwerft, spaßige Spieleabende, kurze Nächte, Kreatives und vieles andere mehr ist angesagt.

### GomiufüKon

Unsere Gottesdienste mit und für KonfirmandInnen feiern wir am:  
Sonntag, 19. April, 10 Uhr: Konfirmation in Martin-Luther-Blumenthal.  
Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr: Konfirmation in der ref. Kirche in Blumenthal.  
Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr: Konfirmation in der ref. Kirche in Farge.

### FÜR KONFIS & JUGENDLICHE:

#### Jugendtreff

Jeden Mittwoch sind Jugendliche ab 12 Jahren von 17.45-19.45 Uhr im Jugendkeller in der Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal zu unserem Jugendtreff eingeladen. Für zwei Stunden öffnen Charlotte, Laura & Christopher die Türen unseres Jugendkellers. Jeden Mittwochabend wird in Teams gekocht und zusammen gegessen, ihr könnt euch beim Billard oder Kicker austesten, mit anderen Wii spielen, etwas Kreatives machen, nette Leute treffen oder einfach chillen. Kommt einfach mal vorbei!

#### Theater-Gruppe

Sonnabends von 13-15 Uhr treffen sich Jugendliche aus Blumenthal und Farge im Alter von 12 bis 16 Jahren im Jugendraum der Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal, um Bühnenluft zu schnuppern. Selbst geschriebene oder vorgefertigte Theaterstücke

werden mit viel Spaß zusammen eingeübt, Kostüme und Kulissen überlegt und gestaltet.

### Jugendband „UnChainged“

Probentermine nach Vereinbarung.

### Ehrenamtlichen-Abend am Mittwoch, 8. April

An Mittwoch, dem 8. April, wird der Saal der Martin-Luther-Gemeinde bestimmt richtig voll. Denn von 18.30 bis spätestens 21.30 Uhr sind alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit der **Ev. Jugend BluFa** und der Rönnebecker & Lüssumer Gemeinden zu einem gemeinsamen Ehrenamtlichen-Treffen eingeladen. Wir werden uns austauschen, was in unseren Gemeinden „läuft“, bei spaßigen Spieleaktionen näher kennenlernen, überlegen, was wir noch auf die Beine stellen können und natürlich zwischendurch essen, trinken und Zeit haben zum Schnacken.

### Mädelsabend am Donnerstag, 9. April

Unter dem Motto „Mädelsabend“ sind Mädchen ab 12 Jahren in der letzten Osterferienwoche am Mittwoch, dem 9. April, von 18-20 Uhr im Jugendkeller der Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal eingeladen das zu machen, was Mädchen besonders gern tun: Es wird gequatscht, gelacht und sich um die Schönheit gekümmert. Vom Fingernägel lackieren, über Masken ausprobieren, bis hin zum Haarstyling und

schminken ist alles dabei. Bitte meldet euch dazu bei Laura im Büro der Ev. Jugend BluFa bis spätestens 7. April an.

### Himmelfahrts-Freizeit vom 14.-17. Mai in Warnemünde & Rostock

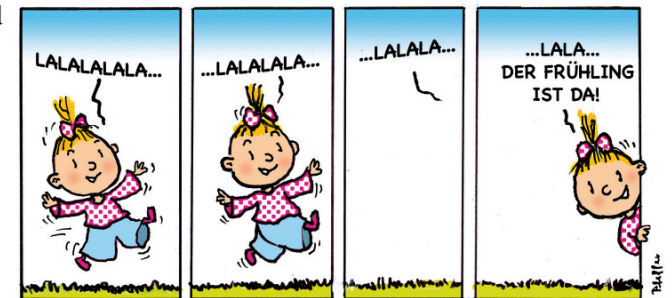
Vier Tage von der Schule entspannen, ohne Eltern mit netten Leuten unterwegs sein, am Badestrand von Warnemünde an der Ostsee chillen oder die City von Rostock „unsicher“ machen. Am Donnerstag, dem 14. Mai, machen sich Jugendliche zusammen mit Laura Schnell und Christopher Schäfer per Fernreisebus auf den Weg von Bremen nach Rostock. In Warnemünde seid ihr für die nächsten Tage in der Jugendherberge einquartiert, die direkt an der Ostsee liegt. Vielleicht trauen sich ja einige Wage mutige schon ins Wasser! Laura und Christopher planen gerade für euch ein buntes und tolles Programm und natürlich gibt es auch genügend freie Zeiten! Am Sonntag geht es dann nach erlebnisreichen Tagen wieder per Fernreisebus zurück nach Blumenthal und

Farge.

### Im Helferteam vom 3.-7. Juni zum Kirchentag nach Stuttgart

Im Juni findet, diesmal in Stuttgart, wieder der evangelische Kirchentag statt. Auch in diesem Jahr werden Jugendliche der Gemeinden des Bremer-Nordens gemeinsam zum Kirchentag reisen, um wieder im Helfer-Team dabei zu sein. Am Dienstag, dem 3. Juni, fährt das Team per Reisebus nach Stuttgart. Vom 4.-7. Juni seid ihr im Team für eine Halle zuständig. Vom Aufbau der Papphocker (der Sitzgelegenheit bei Kirchentagen) über Einlasskontrollen bis hin zum Aufräumen ist einiges zu tun. Vielleicht bekommt ihr wieder die Halle, in der ihr Prominente miterleben könnt! Aber es bleibt auch Zeit, um selbst einige der über tausend Veranstaltungen wie tolle

### MINA & Freunde



### Infos und Anmeldung für alle Gruppen:

im Büro der **Ev. Jugend Blumenthal Farge** bei Diakonin Kathrin Müller, Fon 51 70 27 28, E-Mail: jugend.blumenthal-farge@kirche-bremen.de Internet: www.blufa.de

## Adventszeit bei der Ev. Jugend Blumenthal Farge

### Der Nikolaus war da!

Am Morgen des 6. Dezember herrschte bei den Kindern helle Aufregung. Hatten sie am Abend vorher jeder einen Stiefel vor den Kamin im Naturfreundehaus in Brundorf gestellt, war dieser zum Frühstück mit Nüssen, Schokolade und Mandarinen gefüllt. Dazu hatte der Nikolaus an die Kinder noch einen Brief geschrieben, in dem er die Kinder auf der Freizeit sehr lobte – nur „eure Teamerinnen und Teamer sind nachts noch sehr laut...“

Am zweiten Adventswochenende hatten die Kinder und die MitarbeiterInnen vom 5.-7. Dezember auf ihrer Kinderfreizeit in Brundorf viel Spaß! Im Wald haben wir Naturmaterialien gesammelt, mit denen wir Kunstwerke für den Nikolaus gestaltet haben. Wir haben zusammen viel gespielt, Adventsgeschichten erzählt, unzählige Pfannkuchen verteilt, schöne Dinge für die Adventszeit gestaltet, Adventskino geguckt und viel gelacht. Es war ein schönes adventliches Wochenende.

Dank unserer vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können solche tollen Erlebnisse wie die Kinderfreizeit erst

stattfinden. Mit ihren vielfältigen Ideen und unterschiedlichen Begabungen



entstehen so immer wieder neue Angebote. Auf den so genannten „Jugendleiterschulungen“ werden die Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen qualifiziert und ausgebildet. Im Oktober und November haben Henrik Arndt, Nanella Counradi, Viktoria Giotas, Anna-Lena Köcher, Alexander Peters, Oda Schütt und Annika Zarrath an der Jugendleiterschulung teilgenommen. Auf einer Wochen- und einer Wochenendschulung haben sie einiges u.a. über ihre Rolle als Gruppenleiter/in, Rechtliches oder über den Umgang mit Konflikten erarbeitet und sich beim Moderieren oder der Präsentation kleiner Projekte selbst ausprobiert.

Am Freitag, dem 13. März,

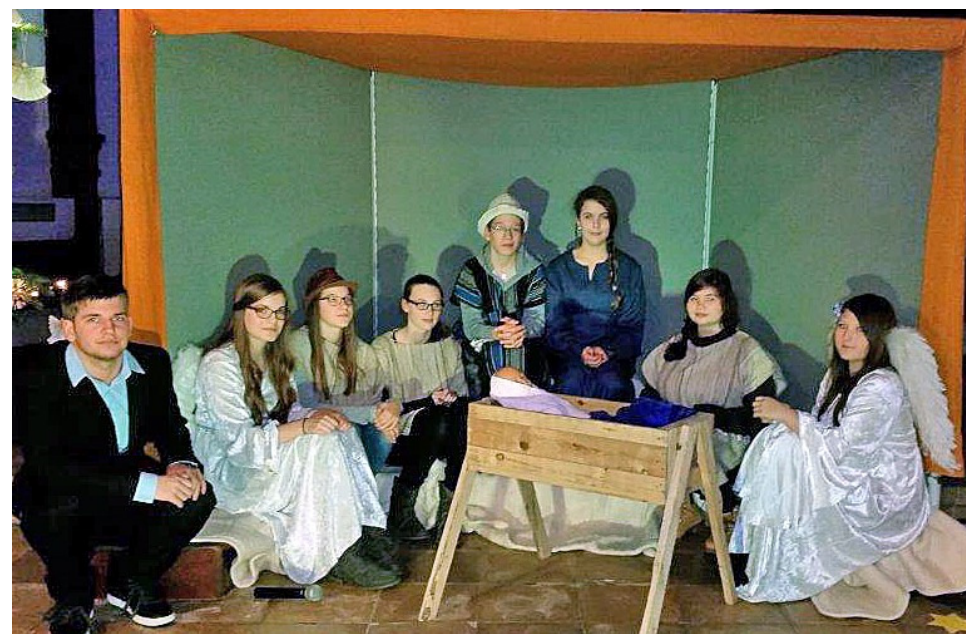
Foto: B. Wenko

erhalten sie – zusammen mit vielen anderen ehrenamtlichen Jugendlichen aus Bremen-Nord - im Rahmen einer Feier im Gemeindehaus in Lesum ihre Zertifikate. Euch allen: Herzlichen Glückwunsch!

**„Ihr Engel, denkt daran: ihr verkündet den Menschen die schönste Botschaft der Welt!“**

Alle Jahre wieder: Rollen verteilen, Texte lernen und verändern, in den kalten Kirchen proben, Mimik und Gestik üben, Kostüme überlegen und ausprobieren, sich zwischendurch herrlich amüsieren – das war „Christmas-Hopping-2014“.

An sechs Nachmittagen im November und Dezember haben die Jugendlichen



vlnr.: Mirko Motzkus, Viktoria Giotas, Oda Schütt, Neele Polkownik, Alexander Peters, Anna-Lena Köcher, Shanice Plokarz, Jule Diering  
Foto: Bernd Wenko



Wir werden am 3. Mai in unserer Kirche konfirmiert



Vlnr.: Lukas Mitschka,  
 Noel Gramlow,  
 Julien Kiehn,  
 Leon Sodja  
 Alexander Poßner.



**Lokale Allianz für  
 Menschen mit Demenz**

## Programm

### Frühling/Sommer 2015

Eine Veranstaltungsreihe von: **Runder Tisch – Alter werden in Blumenthal**  
 Telefon 0421 69 67 64 58 · buss@kirche-bremen.de

**Donnerstag 19. März 2015 • 17:30 – 19 Uhr**  
**Neues aus der Pflegeversicherung:  
 Pflegestärkungsgesetz 1 ab 1.1.15**

Seit 1. Januar 2015 ist das Pflegestärkungsgesetz 1 in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, den Pflegealltag von Pflegebedürftigen, Pflegekräften und Angehörigen zu verbessern. Eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes wird Ihnen einen Überblick geben über die Leistungen der Pflegeversicherung, das Antragsverfahren und über die konkreten Änderungen und Neuerungen im Pflegegesetz. Ein Schwerpunkt des Vortrages werden die Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z.B. Demenz) sein.  
 Referentin: Sarah Blumenstein,  
 Pflegestützpunkt Bremen-Nord

**Mehrgenerationenhaus – Haus der Zukunft,  
 Lüssumer Heide 6**

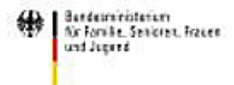
**Donnerstag 26. März 2015 • 17:30 – 19 Uhr**  
**Lustiges Frühlingstreiben**

Frühlingsdüfte liegen in der Luft und erinnern uns an den Geschmack von Waldmeister-Bowle. Kennen Sie das Buschwindröschen und die Zaubermirabelle der allerersten Blüten? Lassen Sie uns gemeinsam die letzten Wintergeister vertreiben und den Frühling begrüßen.  
 Referentin: Birgitta Wilmes, Dipl. Biologin,  
 Naturführerin/Naturtherapeutin

**Mehrgenerationenhaus – Haus der Zukunft,  
 Lüssumer Heide 6**

**Wir unterstützen  
 Menschen mit Demenz**  
 Mehr unter [www.lokale-allianzen.de](http://www.lokale-allianzen.de)

Gefördert vom:



# demenz.lokal

Angebote für Betroffene und Angehörige. Ein Projekt von:  
Runder Tisch – Älter werden in Blumenthal

**Mittwoch 22. April 2015 • 17–18:30 Uhr**

**Neues aus der Pflegeversicherung:  
Pflegestärkungsgesetz 1 ab 1.1.15**

Seit 1. Januar 2015 ist das Pflegestärkungsgesetz 1 in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, den Pflegealltag von Pflegebedürftigen, Pflegekräften und Angehörigen zu verbessern. Eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes wird Ihnen einen Überblick geben über die Leistungen der Pflegeversicherung, das Antragsverfahren und über die konkreten Änderungen und Neuerungen im Pflegegesetz. Ein Schwerpunkt des Vortrages werden die Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z.B. Demenz) sein.

Referentin: Fabienne Herrmann,  
Pflegestützpunkt Bremen-Nord

**Ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-  
Rönnebeck-Farge, Farger Straße 19**

**Mittwoch 20. Mai 2015 • 17–18:30 Uhr**

**Demenz vermeiden – ist das möglich?**

Die meisten Menschen kennen mittlerweile einen von Demenz Betroffenen im Bekanntenkreis oder in der eigenen Familie. Die widersprüchliche Berichterstattung in den Medien, die Zunahme der Erkrankungen und der Verlust der Selbständigkeit führen bei vielen Menschen zu Ängsten vor dem Schreckgespenst Demenz. Was die Forscher bis heute wissen und was jeder tun kann, um das Risiko einer Erkrankung zu vermindern, können Sie in diesem Vortrag fragen und erfahren.

Referentin: Petra Scholz, Diplompädagogin,  
Projektleitung der Initiative „Aktiv mit  
Demenz“

**Ev.-luth. Martin-Luther-Gemeinde,  
Bremen Blumenthal, Wigmodistraße 33**

**Mittwoch 1. Juli 2015 • 10–12 Uhr**

**Fröhliche Sommerträume**

Der Duft der Blumen schenkt uns gute Laune und Leichtigkeit. Probieren Sie Blütentee und erfahren Sie mehr über die Heilwirkung der verschiedenen Pflanzen. Frisch gesammelte Wildblumensträuße wecken wunderbare Erinnerungen.

Referentin: Birgitta Wilmes, Dipl. Biologin,  
Natur-Führerin/Naturtherapeutin

**Ev.-luth. Martin-Luther-Gemeinde,  
Bremen Blumenthal, Wigmodistraße 33**

**Sonabend 4. Juli 2015 • 10–17 Uhr**

**Familihtag „Demenz“**

Zum Thema Demenz in der Familie veranstaltet der Runde Tisch „Älter werden in Blumenthal“ eine „Mini-Messe“ mit Fachvorträgen, Informationsständen verschiedener Einrichtungen und Aktionen für Alt und Jung. Außerdem finden Führungen durch das Stiftungsdorf statt und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

**Stiftungsdorf Rönnebeck,  
Dillener Straße 69–71**

Liebe Gemeindemitglieder, wir freuen uns, Ihnen die nächsten Themen in der **Blumenthaler Frühstücksrunde** vorstellen zu können:

**Mittwoch 4. März:**

**Zu Gast:**

**Frau Senatorin Anja Stahmann**

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen möchte die Blumenthaler Frühstücksrunde kennen lernen, von ihrer interessanten Tätigkeit berichten und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

**Mittwoch 1. April:**

**Bienen und Honig**

Herr Wilhelm Wilms hat viele Jahre auf Langeoog als Imker und Belegstellenleiter gearbeitet. Er wird von dieser Arbeit erzählen und auch einen kurzen Film zeigen.

**Mittwoch 6. Mai:**

**Zu Gast:**

**Ortsamtsleiter Herr Peter Nowack**

Nach dem gemeinsamen Frühstück wird der Blumenthaler Ortsamtsleiter uns von seinem interessanten Aufgabenbereich erzählen und für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Diese Veranstaltungen finden in der Martin-Luther-Gemeinde in der Wigmodistraße 33 statt, beginnen jeweils um 10.00 Uhr mit einem leckeren Frühstück und enden gegen 12.00 Uhr. Kosten: 3,- EUR, bitte melden Sie sich rechtzeitig verbindlich an. Herzliche Grüße

Andrea Hecht Tel.: 60 96 902  
Begegnungsstätte

## In Bewegung bleiben...

Ein knappes Dutzend Teilnehmer ist inzwischen regelmäßig und mit Spaß dabei, wenn es freitags um 10 Uhr heißt: Gymnastik mit Luftballons. Die Übungen sind leicht bis anspruchsvoll und jede/r macht es so, wie sie/er kann. Die nächsten Termine sind:

6. / 13. / 27. März

3. / 10. / 17. April

8. / 15. / 29. Mai





## Frühstück 60+

**Knapp 60 – ca. 70 – über 90  
Diese Zahlen sagen etwas über  
unser Gemeindefrühstück  
(Seniorenfrühstück) ...**

Knapp über 60 Jahre sind die Jüngsten der ca. 70 TeilnehmerInnen unserer fröhlichen Freitags-Frühstücks-Gesellschaft ... und über 90 sind die Ältesten, die sich Brötchen, Marmelade, Heringssalat, Kaffee/Tee, Quark, Käse, Wurst und vieles mehr schmecken lassen.

Um 10 Uhr beginnen wir mit einer Andacht und Liedern, lassen uns dann an den schön gedeckten Tischen das Frühstück schmecken und widmen uns dann einem interessanten Programmpunkt.

**Freitag 20. März:  
Das Wohnzimmer als Trainingszentrum - Mobile Reha Bremen**

Rehabilitation älterer Menschen kann unter bestimmten Voraussetzungen auch in der gewohnten Umgebung stattfinden, also in der Wohnung oder in einer Pflegeeinrichtung. Was sich dahinter verbirgt, erläutert Herr Dr. Rudolf Siegert, Chefarzt der Geriatrie

im Klinikum-Bremen-Ost oder ein anderer Mitarbeiter aus dem Team.

**Freitag 24. April:  
Gerne unterwegs – aber sicher! -  
Verkehrssicherheit für Senioren**

Was haben Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Straßenverkehr zu beachten? Welche Sicherheitsmaßnahmen sind wichtig? Herr Gerhard Kreie, Seniorenberater und Verkehrsexperte beim ADAC Weser Ems referiert zu diesem Thema.

**Freitag 22. Mai:  
Zu Hause bleiben können ... bis  
zum letzten Atemzug  
Der ambulante Hospiz-Dienst Bremen-Nord stellt sich vor**

Der ambulante Hospiz-Dienst begleitet Schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg sowie auch deren Angehörige und Freunde. Hospiz-Mitarbeiter/innen werden über ihre so wichtige Arbeit berichten. Jede Frage ist dabei erlaubt.

Gegen 12 Uhr enden unsere gemeinsamen Vormittage. Lassen Sie sich doch auch einladen, zusammen mit anderen zu frühstücken, zu lachen, zu singen,



Konfirmanden und Konfirmandinnen der **Jahrgänge 1965 und 1955** sind am **27. September** sehr herzlich zur Feier der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation eingeladen.

Bitte melden Sie sich möglichst bald im Gemeindebüro an (Tel. 51702727) und informieren sie auch diejenigen aus Ihrem Konfirmationsjahrgang, die unseren Gemeindebrief nicht erhalten. Auch wenn Sie als heutiges Gemeindeglied andernorts konfirmiert wurden, sind Sie herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Lothar	Anders
Manfred	Brandyk
Ermuth	Brzoska
Nobert	Franzki
Michael	Grzybeck
Dieter	Hanne
Bodo	Isemann
Manfred	Mangels
Dietrich	Oltmann
Karl Heinz	Pöpper
Michael	Recke
Reinhard	Scharm
Werner	Schulz
Jürgen	Thirase
Burghard	Tutewohl

Gisela	Andersen
Gisela	Blöcker
Gabriele	Buse
Maren	Dohrman
Vera	Gaserow
Anneliese	Gegner
Ursel	Glombitza
Edith	Hain
Jutta	Kraft
Ursula	Krüger
Karin	Puck
Ursula	Riemann
Vera	Rühl
Edith	Sallmann
Ilse	Sammer
Doris	Scharf
Brigitte	Schmock
Angelika	Schulz
Anke	Streichhan
Harriet	Wessels
Doris	Grzonkowski
Gisela	Grzonkowski

Dies sind die Konfirmanden und Kon-



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

<b>März</b>					
01.03.	Helmut Fehlau	80	20.04.	Elfriede Tacke	91
01.03.	Adolf Wunsch	81	23.04.	Wolfram Bohnenkamp	75
02.03.	Waltraud Woyke	75	23.04.	Heinz-Jürgen Heitfeld	75
02.03.	Dieter Kretzschmar	83	23.04.	Heinz Otto Peinemann	93
04.03.	Karl-Jürgen List	83	24.04.	Hedi Frömring	70
04.03.	Wilma Lemmerz	85	26.04.	Elke Dierksen	70
06.03.	Klaus-Peter Weiß	70	26.04.	Horst Dieter Carl	82
06.03.	Ella Specketer	87	27.04.	Claus Ludwig	80
06.03.	Heinrich Osterloh	89	27.04.	Ida Tietze	90
09.03.	Manfred Haneberg	82	28.04.	Monika Haase	70
12.03.	Irma Trykowski	84	28.04.	Ingeburg Schönwald	70
13.03.	Helga Peinemann	92	28.04.	Annegret Bartelt	90
14.03.	Karl Holle	82	29.04.	Ilse	86
14.03.	Rudolf Trykowski	83			
14.03.	Senta Küttner	86			
15.03.	Anna Horstmann	94			
17.03.	Emanuel Paul	83			
20.03.	Hinrich Witte	70			
22.03.	Renate Masur	75			
26.03.	Hertha Hinte	88			
27.03.	Hans Kurkiewicz	75			
27.03.	Lotte Fischer	92			
31.03.	Sieglinde Teiwes	80			
<b>April</b>					
02.04.	Ilse Böttjer	75			
04.04.	Horst Meier	82			
05.04.	Margarete Singhof	92			
06.04.	Christel Goosmann	70			
06.04.	Manfred Hordy	80			
06.04.	Frieda Hauke	91			
08.04.	Martha Meyer	92			
10.04.	Rolf Mangels	87			
19.04.	Gisela Ellmers	81			
19.04.	Peter Ramsauer	84			
<b>Mai</b>					
02.05.	Rolf Woltmann	75			
03.05.	Ingeburg Scherдин	82			
03.05.	Helga Wesemann	85			
07.05.	Doris Lück	70			
07.05.	Marlis Engels	75			
08.05.	Inge Renken	82			
09.05.	Margarete Meier	80			
10.05.	Margarete Isemann	84			
13.05.	Maria Lindemann	75			
13.05.	Franz Kok	82			
14.05.	Ernst Adolf Lambrecht	83			
16.05.	Günter Bartelt	83			
19.05.	Brigitte Sobotta	80			
20.05.	Johann Okuniek	92			
22.05.	Ingrid Barann	81			
25.05.	Sigrid Meirich	81			
25.05.	Horst Peuckert	82			
28.05.	Magnus Bleeke	92			
31.05.	Karl Heinz Meirich	80			



Foto: Wodicka

Wir veröffentlichen in dieser Liste die Namen derjenigen Geburtstagskinder, die in diesen Monaten 70, 75,



## Taufen:

Wolke Melisanda Ehlers



## Bestattungen:

Helga Dannenberg, geb. Waldek, 93 Jahre  
 Anna Horstmann, geb. Brummerloh, 91 Jahre  
 Catharine Koloski, geb. Seebeck, 94 Jahre  
 Hilde Schenkel, geb. Tarmke, 95 Jahre  
 Dr. Ingeborg Nordenholz, geb. Lehmann, 95 Jahre

*Wir helfen, wenn Sie uns brauchen!*

<b>Vege sack</b> Wilmannsberg 2 28757 Bremen	<b>Blumenthal</b> Rönnebecker Straße 50 28777 Bremen	<b>STÜHMER</b> BEERDIGUNGSINSTITUT Familienbetrieb seit über 80 Jahren
--	--	--

Telefon: 0421 660 760 Web: [www.stuehmer-bremen.de](http://www.stuehmer-bremen.de)  
 Telefax: 0421 660 76 32 E-mail: [stuehmer@stuehmer-bremen.de](mailto:stuehmer@stuehmer-bremen.de)

## Spenden und Kollekten

**Kollekten** in den Monaten November, Dezember 2014 und Januar 2015:

		Euro
02.11.2014	Aufsuchende Altenarbeit	91,34
09.11.2014	Aufsuchende Altenarbeit	67,77
16.11.2014	Aufsuchende Altenarbeit	108,26
23.11.2014	Aufsuchende Altenarbeit	172,61
30.11.2014	Brot für die Welt	91,03
06.12.2014	Save the Children (Trauung)	166,56
07.12.2014	Brot für die Welt	77,02
14.12.2014	Verein für „Verwaiste Eltern“ e.V.	529,94
21.12.2014	Brot für die Welt	83,60
24.12.2014	Brot für die Welt	1.526,81
26.12.2014	Brot für die Welt	1.079,03
31.12.2014	Brot für die Welt	102,70
04.01.2014	Reformierter Bund	50,50
10.01.2014	Reformierter Bund	65,11
18.01.2014	Reformierter Bund	95,86
25.01.2014	Reformierter Bund	60,64

**Spenden und Beiträge** in den Monaten November, Dezember 2014 und Januar 2015:

Gemeindearbeit	3.535,00
Gemeindebrief	190,11
Kirchenmusik	854,35
Diakonie	50,00
Betreuungsangebote für Kinder u. Jugendliche	50,00



Grafik: Pfeffer

Wir danken allen Spendern!

## Terminübersicht

### März

- 03.03., 08.00 Uhr: Café der Begegnung
- 05.03., 10.00 Uhr: Bibelgesprächshalbkreis
- 06.03.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 10.03., 08.30 Uhr: Kinderkirche
- 12.03., 16.00 Uhr: Info-Nachmittag „Kindgerechte Ernährung“
- 15.03., 15.00 Uhr: Spielenachmittag
- 13.03.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 18.03., 15.30 Uhr: Osterbastelaktion
- 18.03., 19.00 Uhr: Eröffnung Seminarreihe „Flüchtlinge“; Theater „Wassergeräusch“
- 19.03., 10.00 Uhr: Bibelgesprächshalbkreis
- 20.03., 10.00 Uhr: Seniorenfrühstück
- 25.03., 19.00 Uhr: Seminarreihe „Flüchtlinge“, Vortrag Prof. Hickel
- 27.03.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik

### April

- 01.04., 15.00 Uhr: Führung: Historische Gräber
- 02.04., 10.00 Uhr: Bibelgesprächshalbkreis
- 02.04., 19.00 Uhr: Seminarreihe „Flüchtlinge“, Lesung Gerhard Koopmann
- 03.04.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 07.04., 08.00 Uhr: Café der Begegnung
- 08.04., 19.00 Uhr: Seminarreihe „Flüchtlinge“
- 10.04.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 14.04., 08.30 Uhr: Kinderkirche
- 16.04., 10.00 Uhr: Bibelgesprächshalbkreis
- 16.04., 19.00 Uhr: Seminarreihe „Flüchtlinge“
- 17.04.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 18.04., 10.00 Uhr: Repair-Café
- 19.04., 15.00 Uhr: Spielenachmittag
- 24.04., 10.00 Uhr: Seniorenfrühstück
- 26.04., 10.00 Uhr: Konvent
- 29.04., 19.00 Uhr: Seminarreihe „Flüchtlinge“
- 30.04., 10.00 Uhr: Bibelgesprächshalbkreis

### Mai

- 05.05., 08.00 Uhr: Café der Begegnung
- 08.05.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 12.05., 08.30 Uhr: Kinderkirche
- 15.05.; 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
- 18.05., 17.00 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang auf dem Friedhof

### Chor Himmelsforte

dienstags 19.45 Uhr

### Jugendchor:

montags 18.30 Uhr

### Flötenkreis:

montags, 17.30 Uhr

### Frauentreff:

14täglich mittwochs, 15 Uhr  
Annegret Feldmann, Tel. 60 80 29

### Unterricht für Trompete und Posaune:

- **Jungbläser:** freitags ab 18:30 Uhr u. n. Absprache

- **Posaunenchor:** freitags, 20 Uhr  
Andreas Kettmann,  
Tel. 6 09 83 80

### Anonyme Alkoholiker, Alanon-Gruppe:

dienstags, 19.30 Uhr

### Guttempler:

montags  
Vorbesprechungsgruppe:  
18.15 Uhr  
Hauptgruppe: 19.45 Uhr

### Gemeinsam gegen Glücksspielsucht e.V.:

donnerstags, 19-21 Uhr  
info@ggg-bremen-nord.de  
www.ggg-bremen-nord.de

**Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde  
Bremen-Blumenthal**

Landrat-Christians-Straße 78, 28779 Bremen  
www.refo-blumenthal.de



Pastor / Kirchenratsvorsitzender Ulrich Klein  
pastor@refo-blumenthal.de  
Tel.: 51 70 27 20



Konventsvorsitzende Ulrike Katenkamp

Diakonin Kathrin Müller Tel.: 51 70 27 28  
jugend.blumenthal-farge@kirche-bremen.de

Gemeindebüro Tel.: 51702727 Fax.: 51702737  
Mo., Di., Do., Fr.: 9 - 12.30 Uhr Ilka Geier  
Mi.: 15 - 18 Uhr (buero.blumenthal-farge@kirche-bremen.de)  
Karin Kiupel (buchhaltung.blumenthal-farge@kirche-bremen.de)



Friedhofsangelegenheiten Karin Wagner Tel.: 51702722  
friedhoefe.blumenthal@kirche-bremen.de

Aufsuchende Altenarbeit Karin Buß Tel.: 69 67 64 58  
buss@kirche-bremen.de

Küster Romulus Porime Tel.: 51702727

Kindergarten „Haus Blomendal“ Ute Brost (Leiterin) Tel.: 60 15 57  
Auestraße 9a, 28779 Bremen kita.blumenthal@kirche-bremen.de

Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie eG  
**Achtung: neue** IBAN: DE87 3506 0190 2000 0710 24, BIC: GENODED1DKD

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal  
Redaktion: Ulrich Klein, Ute Rössig, Brigitte Luttkus (Layout; v.i.S.d.P.)  
Druck: DigitalDruck im document center, Hermann-Fortmann-Str. 19, 28759 Bremen,  
Tel.: 667080, www.docucenter.de  
Titellogo: BEK

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **07.05.2015**



Foto: Lehmann

Ich wünsche dir,  
dass Gottes  
schöpferischer Charme  
dich anlächelt  
in diesen Tagen:

Am Morgen  
zieht der Mohn  
seinen Hut vor dir  
und der Frühlingswind  
streicht dir  
als himmlischer Gruß  
durchs Haar.

Gott freut sich,  
– da bin ich gewiss –  
wenn du  
sein Lächeln erwidert.

Tina Willms